

## **Neufassung**

### **Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 30. September 2014**

#### **„Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 in der Freien Hansestadt Bremen“**

##### **A. Problem**

Die Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge der bremischen Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter sowie Versorgungsempfängerinnen und –empfänger sind regelmäßig an die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse anzupassen (vgl. § 14 Abs. 1 Bundesbesoldungsgesetz sowie § 70 Beamtenversorgungsgesetz). Zuletzt wurden die Dienst- und Beamtenversorgungsbezüge der bremischen Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter sowie Versorgungsempfängerinnen und –empfänger zum 1. Juli 2013 bzw. 1. Juli 2014 durch Artikel 1 des Bremischen Besoldungs- und Beamtenversorgungsanpassungsgesetzes 2013/14 (BremBBVAnpG 2013/2014) vom 25. Juni 2013 (Brem.GBl. S. 323) in den Besoldungsgruppen A 3 bis A 10 um 2,65 % und um 2,95 % sowie in den Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a um jeweils 1,0 % erhöht. Ab der Besoldungsgruppe A 13 sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W war keine Erhöhung der Grundgehaltssätze in den Jahren 2013 und 2014 vorgesehen.

Mit Urteil vom 1. Juli 2014 (Az.: 21/13) hat der Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen (VerfGH NRW) entschieden, dass Vorschriften des Gesetzes zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 NRW mit Artikel 33 Abs. 5 Grundgesetz unvereinbar sind, soweit die Bezüge der Besoldungs- und Versorgungsempfänger der Besoldungsgruppen A 11 bis A 16 sowie der Besoldungsordnungen B, C, R und W betroffen sind. Die gesetzlichen Regelungen sind vom VerfGH NRW insoweit für verfassungswidrig erklärt worden, als einerseits die Grundgehälter der Besoldungsgruppen A 2 bis A 10 entsprechend dem Tarifergebnis vom 9. März 2013 im Bereich der Tarifgemeinschaft der Länder für die Jahre 2013 und 2014 um insgesamt 5,6 % angehoben wurden, andererseits die Erhöhung der Grundgehälter für die Besoldungsgruppen A 11 und A 12 insgesamt nur 2,0 % betrug und für alle anderen Beamtinnen und Beamten sowie für die Richterinnen und Richter keine Erhöhung der Grundgehälter vorgesehen war. Der Gesetzgeber sei nicht befugt, die Erhöhung der Grundgehaltssätze für die Besoldungsgruppen A 11 und A 12 auf 2,0 % zu beschränken und schon ab Besoldungsgruppe A 13 auf jede Erhöhung zu verzichten, wenn er für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 10 eine Erhöhung der Bezüge um 5,6 % für sachgerecht gehalten habe. Ein sachlicher Grund für eine zeitlich unbefris-

tete gestaffelte Anpassung mit Sprüngen zwischen den Besoldungsgruppen in dem vorgenommenen Ausmaß liege nicht vor. Allerdings sei der Gesetzgeber aufgrund seines weiten Gestaltungsspielraums auch nicht gehalten, die Tarifabschlüsse für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst spiegelbildlich auf die Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter zu übertragen. Die nordrhein-westfälischen Regelungen zur Anpassung der Bezüge in den Jahren 2013 und 2014 sind mit den Vorschriften des BremBBVAnpG 2013/2014 vergleichbar.

Zwar ist die vom VerfGH NRW festgestellte Unvereinbarkeit der Besoldungsanpassung mit Art. 33 Abs. 5 GG für das Land Bremen nicht bindend. Gleichwohl ist es aufgrund der vergleichbaren Landesbesoldungsregelungen angezeigt, dass auch der bremische Gesetzgeber die in der o. g. Entscheidung des VerfGH NRW getroffenen Feststellungen beachtet und hieraus Folgerungen zieht.

## **B. Lösung**

Beschluss des Entwurfs eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 in der Freien Hansestadt Bremen

Mit dem Gesetzentwurf sollen die Anpassungen der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge in den Jahren 2013 und 2014 punktuell ergänzt werden, um eine amtsangemessene Alimentation nach den Vorgaben des VerfGH NRW sicherzustellen. Der Gesetzentwurf hat folgenden Inhalt:

In den Besoldungsgruppen A 3 bis A 10 wird die bereits vollzogene Erhöhung der Grundgehälter um 2,65 % mit Wirkung vom 1. Juli 2013 auf den 1. Mai 2013 sowie die Erhöhung um 2,95 % mit Wirkung vom 1. Juli 2014 auf den 1. Mai 2014 vorgezogen.

In den Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a erfolgt ebenfalls eine auf den 1. Mai 2013 bzw. 1. Mai 2014 vorgezogene Besoldungsanpassung in Höhe von 1,5 % statt bisher 1,0 %. Darauf aufbauend erhöhen sich in den Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a die Grundgehaltssätze ab dem 1. Mai 2013 um 30 Euro und ab dem 1. Mai 2014 um 40 Euro.

In den übrigen Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen A, B, C, R und W werden die Grundgehälter ab dem 1. September 2013 und ab dem 1. September 2014 jeweils um 1,5 % erhöht. Auf die erhöhten Grundgehaltssätze erfolgt mit Wirkung vom 1. September 2013 eine weitere Erhöhung um 30 Euro und mit Wirkung vom 1. September 2014 um 40 Euro.

Im Übrigen wird die gestaffelte Anpassung der Bezügebestandteile für die bremischen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger – entsprechend der Besoldungsgruppe, aus der sich das Ruhegehalt errechnet – übernommen. Der Gesetzentwurf sieht aber weiter vor, dass sich die Erhöhung der Besoldungsbezüge infolge der zwei Anpassungsschritte auf die Bezüge der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger um jeweils 0,2 % vermindert auswirkt. Dies gilt aber nur für Zeiträume nach der Verkündung dieses Gesetzes, also nicht rückwirkend.

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf ist folglich eine amtsangemessene Alimentation

der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger im Land Bremen sichergestellt.

### **C. Alternativen**

Es werden keine Alternativen vorgeschlagen.

### **D. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die Mehrkosten für die weitere Besoldungsanpassung belaufen sich im Haushaltsjahr 2013 auf 7 Mio. € und für das Haushaltsjahr 2014 auf 23 Mio. €. Die Mehrkosten für die Jahre 2015 f belaufen sich auf 31,2 Mio. € im Vergleich zu den derzeit eingeplanten Kosten.

Die vorgeschlagenen Besoldungsanpassungen haben keine gleichstellungspolitischen Auswirkungen.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Mit den Spitzenorganisationen der Gewerkschaften und Berufsverbände sind Gespräche geführt worden, um, wie in Nordrhein-Westfalen, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Dabei ist gegenüber den Interessenvertretungen deutlich gemacht worden, dass Bremen eine Lösung anstrebt, die sich eng an die Lösung in Nordrhein-Westfalen anlehnt. Auf dieser Basis war mit den Gewerkschaften und Berufsverbänden eine Einigung nicht zu erzielen. Gleichwohl erkennen die Gewerkschaften und Berufsverbände an, dass der Senat ihren Forderungen entgegengekommen ist, ohne hierzu rechtlich verpflichtet zu sein.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet nach Beschlussfassung.

### **G. Beschluss**

1. Der Senat beschließt entsprechend der Vorlage der Senatorin für Finanzen vom 29. September 2014 den Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 in der Freien Hansestadt Bremen und bittet die Senatorin für Finanzen, diesen Entwurf mit verkürzter Frist
  - gemäß § 93 Bremisches Beamtengesetz den Spitzenorganisationen der zuständigen Gewerkschaften im Lande Bremen, gemäß § 39a Bremisches Richterrechtgesetz den zuständigen Vereinigungen der Richterinnen und Richter im Lande Bremen sowie
  - gemäß Beschluss Nr. 3 zu TOP 3 der Konferenz Norddeutschland vom

11. April 2007 den anderen norddeutschen Ländern

zuzuleiten.

2. Der Senat ist damit einverstanden, dass vorbehaltlich der gesetzlichen Regelung am 1. Dezember 2014 Abschlagsauszahlungen geleistet werden.

**Entwurf eines Gesetzes zur Neuregelung der Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 in der Freien Hansestadt Bremen Vom...**

Der Senat verkündet das nachstehende, von der Bürgerschaft (Landtag) beschlossene Gesetz:

**Artikel 1**

**Änderung des Gesetzes zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014**

Das Gesetz zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 vom 25. Juni 2013 (Brem.GBl. S. 323 - 2042 - a - 7 c) wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:

aa) In dem Satzteil vor Nummer 1 wird die Angabe "1. Juli 2013" durch die Angabe "1. Mai 2013" ersetzt.

bb) In Nummer 2 wird die Angabe "1,0" durch die Angabe "1,5" ersetzt.

cc) Folgender Satz 2 wird angefügt:  
"Ausgehend von den nach Satz 1 Nummer 2 angepassten Beträgen werden die Grundgehaltssätze in den Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a zusätzlich um einen Betrag in Höhe von 30 Euro ab dem 1. Mai 2013 erhöht."

b) In Absatz 2 wird die Angabe "1. Juli 2013" durch die Angabe "1. Mai 2013" ersetzt.

c) Absatz 3 wird wie folgt geändert:

aa) In dem Satzteil vor Nummer 1 wird die Angabe "1. Juli 2013" durch die Angabe "1. Mai 2013" ersetzt.

bb) In Nummer 1 Buchstabe b wird die Angabe "0,85" durch die Angabe "1,28" ersetzt.

d) Folgender Absatz 4 wird angefügt:

"(4) Ab dem 1. September 2013 werden erhöht:

1. um 1,5 vom Hundert die Grundgehaltssätze sowie Amtszulagen in den Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W; ausgehend von den angepassten Beträgen werden die Grundgehaltssätze der Besoldungsgruppen A 13 bis

## **Begründung**

### **I. Allgemeines:**

Die Freie Hansestadt Bremen hat zuletzt mit dem Gesetz zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 vom 25. Juni 2013 (Brem.GBl. S. 323) die Bezüge der bremischen Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter sowie Versorgungsempfängerinnen und –empfänger erhöht. Dabei wurde das Tarifergebnis vom 9. März 2013 im Bereich der Tarifgemeinschaft der Länder für die bremischen Beamtinnen und Beamten der unteren und mittleren Besoldungsgruppen inhaltsgleich, jedoch über einen Zeitraum von sechs Monaten zeitversetzt übernommen (2,65 % mit Wirkung vom 1. Juli 2013 und 2,95 % mit Wirkung vom 1. Juli 2014). Für die Beamtinnen und Beamten der Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a erfolgte ebenfalls eine Erhöhung des Grundgehalts, jedoch abweichend vom Tarifergebnis um 1,0 %. Des Weiteren erhöhten sich der Familienzuschlag, die allgemeine Stellenzulage sowie die zu dynamisierenden Beträge der Mehrarbeitsvergütung, die Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten, Anwärtergrundbeträge sowie die allgemeine Stellenzulage in der Besoldungsordnung C ebenfalls um 2,65 % ab dem 1. Juli 2013 und um 2,95 % ab dem 1. Juli 2014. Die gestaffelte Anpassung der Bezügebestandteile wurde für die bremischen Versorgungsempfängerinnen und –empfänger – entsprechend der Besoldungsgruppe, aus der sich das Ruhegehalt errechnet, zeit- und inhaltsgleich übernommen (vgl. zum BremBBVAnpG 2013/2014 auch Bürgerschafts-Drucksache: 18/912).

Die bremische Regelung zur Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge 2013/2014 wurde inhaltsgleich auch im Land Nordrhein-Westfalen durch das Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 Nordrhein-Westfalen umgesetzt.

Der Verfassungsgerichtshof des Landes Nordrhein-Westfalen (VerfGH NRW) hat mit Urteil vom 1. Juli 2014 (Az.: 21/13) entschieden, dass Vorschriften des Gesetzes zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge 2013/2014 NRW mit Artikel 33 Abs. 5 des Grundgesetzes (GG) unvereinbar sind, soweit die Bezüge der Besoldungs- und Versorgungsempfänger der Besoldungsgruppen A 11 bis A 16 sowie der Besoldungsordnungen B, C, R und W betroffen sind. Die gesetzlichen Regelungen sind vom VerfGH NRW insoweit für verfassungswidrig erklärt worden, als einerseits die Grundgehälter der Besoldungsgruppen A 2 bis A 10 entsprechend dem Ergebnis im TV-L-Bereich für die Jahre 2013 und 2014 um insgesamt 5,6 % angehoben werden, andererseits die Erhöhung der Grundgehälter für die Besoldungsgruppen A 11 und A 12 insgesamt nur 2,0 % beträgt und für alle anderen Beamtinnen und Beamten sowie für die Richterinnen und Richter keine Erhöhung der Grundgehälter vorgesehen ist. Der Gesetzgeber sei nicht befugt, die Erhöhung der Grundgehaltssätze für die Besoldungsgruppen A 11 und A 12 auf 2,0 % zu beschränken und schon ab Besoldungsgruppe A 13 auf jede Erhöhung zu verzichten, wenn er für die Besoldungsgruppen A 2 bis A 10 eine Erhöhung der Bezüge um 5,6 % für sachgerecht gehalten habe. Ein sachlicher Grund für eine zeitlich unbefristete gestaffelte Anpassung mit Sprüngen zwischen den Besoldungsgruppen in dem vorgenommenen Ausmaß liege nicht vor. Allerdings sei der Gesetzgeber aufgrund seines weiten Gestaltungsspielraums auch nicht gehalten, die Tarifabschlüsse für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst spiegelbildlich auf die Bezüge der Beamtinnen, Beamten, Richterinnen und Richter zu übertragen.

Zwar ist die vom VerfGH NRW festgestellte Unvereinbarkeit der Besoldungsanpassung mit Art. 33 Abs. 5 GG für das Land Bremen nicht bindend. Dennoch ist es aufgrund der vergleichbaren Landesbesoldungsregelungen angezeigt, dass auch der bremische Gesetzgeber die in der o. g. Entscheidung des VerfGH NRW getroffenen Feststellungen beachtet und hieraus Konsequenzen zieht.

Aufgrund dessen sind die Vorschriften über die Anpassung der Besoldungs- und Beamtenversorgungsbezüge für die Jahre 2013/2014 zu überprüfen und punktuell zu ergänzen.

Anhang 1 zu Artikel 2 Nr. 2

Gültig ab 01. Mai 2013 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a  
 Gültig ab 01. September 2013 für die Besoldungsgruppen A13 bis A16

Anlage 1

**Besoldungsordnung A**  
**Grundgehaltssätze**  
 (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	2-Jahres-Rhythmus				3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	St u f e											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3	1.788,83	1.831,98	1.875,12	1.918,27	1.961,44	2.004,60	2.047,75					
A 4	1.828,56	1.879,38	1.930,15	1.980,98	2.031,78	2.082,58	2.133,36					
A 5	1.843,01	1.908,06	1.958,61	2.009,14	2.059,69	2.110,23	2.160,78	2.211,34				
A 6	1.885,72	1.941,21	1.996,71	2.052,21	2.107,70	2.163,22	2.218,71	2.274,21	2.329,69			
A 7	1.966,85	2.016,73	2.086,56	2.156,39	2.226,23	2.296,05	2.365,91	2.415,75	2.465,64	2.515,54		
A 8		2.087,59	2.147,25	2.236,73	2.326,24	2.415,71	2.505,25	2.564,90	2.624,54	2.684,23	2.743,88	
A 9		2.221,56	2.280,26	2.375,77	2.471,29	2.566,80	2.662,32	2.727,96	2.793,66	2.859,31	2.924,97	
A 10		2.390,67	2.472,25	2.594,60	2.717,00	2.839,38	2.961,76	3.043,34	3.124,92	3.206,50	3.288,07	
A 11			2.748,96	2.872,94	2.996,94	3.120,93	3.244,92	3.327,57	3.410,23	3.492,91	3.575,57	3.658,23
A 12			2.951,17	3.098,99	3.246,82	3.394,64	3.542,46	3.641,00	3.739,56	3.838,11	3.936,66	4.035,20
A 12a			2.978,95	3.147,63	3.316,31	3.484,99	3.653,67	3.766,14	3.878,57	3.991,02	4.103,46	4.215,92
A 13			3.313,11	3.472,74	3.632,38	3.792,00	3.951,61	4.058,04	4.164,45	4.270,87	4.377,31	4.483,73
A 14			3.445,34	3.652,38	3.859,37	4.066,37	4.273,35	4.411,35	4.549,36	4.687,36	4.825,36	4.963,37
A 15						4.464,80	4.692,38	4.874,45	5.056,51	5.238,60	5.420,68	5.602,75
A 16						4.924,01	5.187,19	5.397,80	5.608,37	5.818,92	6.029,51	6.240,07

Gültig ab 01. September 2013

Anlage 2

**Besoldungsordnung B**  
**Grundgehaltssätze**  
 (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	
B 1	5.602,75
B 2	6.506,48
B 3	6.889,09
B 4	7.289,81
B 5	7.749,54
B 6	8.183,70
B 7	8.606,01
B 8	9.046,16
B 9	9.592,69
B 10	11.289,86
B 11	11.727,27



**Familienzuschlag**  
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Abs. 1 BBesG)	Stufe 2 (§ 40 Abs. 2 BBesG)
Besoldungsgruppen A 3 bis A 8	114,20	216,75
übrige Besoldungsgruppen	119,92	222,47

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag

für das zweite zu berücksichtigende Kind um	102,55 Euro
für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um	319,51 Euro

**Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 3 bis A 5**

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind

in den Besoldungsgruppen A 3 bis A 5 um je	5,11 Euro
--	-----------

ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind

in der Besoldungsgruppe A 3 um je	25,56 Euro
in der Besoldungsgruppe A 4 um je	20,45 Euro
in der Besoldungsgruppe A 5 um je	15,34 Euro

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Gültig ab 01. Mai 2013 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2013 für die übrigen Besoldungsgruppen

**Anlage 6**

**Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen**

(Monatsbeträge in Euro)  
in der Reihenfolge der Gesetzestabellen

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
<b>Besoldungsordnungen A und B</b>		<b>Besoldungsordnungen A und B</b>	
<b>Vorbemerkungen</b>		<b>Besoldungsgruppen</b>	<b>Fußnote</b>
Nummer 4	199,85	A 4	2
Nummer 5		A 5	2
Die Zulage beträgt für Beamtinnen und Beamte		A 6	2
der Besoldungsgruppen		A 9	1
A 3 bis A 5	115,04	A 10	3, 4
A 6 bis A 9	153,39	A 11	1, 2
A 10 und höher	191,73	A 12	3
Nummer 6			7
Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit		A 12 a	2
von einem Jahr	63,69		5
von zwei Jahren	127,38	A 13	1, 9, 10
Nummer 7 Abs. 1			12
Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit			14 -kw-
von einem Jahr	63,69		15
von zwei Jahren	127,38	A 14	2
Nummer 8	95,53	A 15	1
Nummer 9 Abs. 1			4
Die Zulage beträgt für Beamtinnen und Beamte			6
der Laufbahngruppe 1	17,05		7 -kw-
der Laufbahngruppe 2	38,35	A 16	3
Nummer 10	25,56	<b>Besoldungsgruppen</b>	<b>Fußnote</b>
Nummer 11	38,35	R 1	1
Nummer 12		R 2	1, 2, 3, 6, 7, 8
Buchstabe a		R 3	1
Doppelbuchstabe aa	18,66		
Doppelbuchstabe bb	72,98		
Buchstabe b	81,11		
<b>Besoldungsordnung W</b>			
<b>Vorbemerkungen</b>			
Nummer 1	260,00		
Nummer 2			
wenn ein Amt ausgeübt wird			
in der Besoldungsgruppe R 1	205,54		
in der Besoldungsgruppe R 2	230,08		

**Anwärtergrundbetrag**

(Monatsbeträge in Euro)

Einstiegsamt, in das die Anwärterin oder der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 5 bis A 8	974,62
A 9 bis A 11	1.028,34
A 12	1.167,40
A 13	1.199,02
A 13 + Zulage (Nummer 12 Buchst. b der Vorbemerkungen zu den Besoldungsordnungen A und B) oder R 1	1.233,77

**Mehrarbeitsvergütung**

(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 MVergV	
Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 4	11,35
A 5 bis A 8	13,40
A 9 bis A 12	18,39
A 13 bis A 16	25,36
§ 4 Abs. 3 MVergV	
Nummer 1	17,11
Nummer 2	21,21
Nummer 3	25,18
Nummer 4	29,42
Nummer 5	29,42

**Zulage für Dienst  
zu ungünstigen  
Zeiten**

(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 Nr. 1 EZuV
3,09

Gültig ab 01. Mai 2013 für die Besoldungsgruppe A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2013 für die übrigen Besoldungsgruppen

**Anlage 10**

**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 2 BBesG)**

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Dienstortstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3 bis A 8	980,48	1.157,10	1.336,13	1.513,96	1.692,99	1.872,01	2.048,68	2.228,88	2.404,35	2.583,95	2.762,39	2.939,62
A 9	1.152,97	1.344,44	1.534,71	1.726,18	1.918,84	2.109,72	2.301,21	2.493,25	2.684,13	2.875,61	3.066,49	3.257,94
A 10	1.301,16	1.502,10	1.700,12	1.899,27	2.097,86	2.297,63	2.496,21	2.694,80	2.892,79	3.091,38	3.291,14	3.489,73
A 11	1.403,32	1.610,00	1.814,92	2.020,42	2.225,92	2.430,85	2.636,95	2.842,43	3.048,53	3.253,45	3.458,98	3.663,89
A 12	1.562,45	1.780,27	1.997,52	2.215,95	2.433,19	2.652,21	2.869,45	3.087,88	3.305,13	3.523,55	3.741,97	3.959,82
A 13 und C 1	1.718,04	1.945,27	2.170,73	2.397,38	2.623,42	2.850,09	3.076,73	3.302,78	3.530,02	3.755,47	3.982,72	4.208,78
A 14	1.876,57	2.110,86	2.345,13	2.579,99	2.814,28	3.049,12	3.283,40	3.517,10	3.751,37	3.986,23	4.219,92	4.453,62
A 15, C 2 und R 1	2.096,75	2.349,82	2.602,89	2.855,93	3.109,03	3.362,67	3.615,15	3.869,38	4.122,46	4.376,12	4.629,16	4.882,24
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	2.215,34	2.481,35	2.747,33	3.012,72	3.279,88	3.544,69	3.810,67	4.076,67	4.342,65	4.609,22	4.874,63	5.140,02
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	2.215,34	2.490,76	2.769,05	3.047,36	3.325,69	3.605,16	3.883,49	4.162,39	4.440,68	4.719,61	4.997,91	5.276,24
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2.439,66	2.748,49	3.057,36	3.365,64	3.674,45	3.983,28	4.291,57	4.599,82	4.909,24	5.216,92	5.525,19	5.835,21
B 8 und höher, R 8 und höher	2.613,47	2.962,22	3.309,83	3.658,61	4.006,80	4.355,56	4.704,91	5.053,10	5.401,90	5.750,07	6.098,85	6.447,04

Gültig ab 01. Mai 2013 für die Besoldungsgruppe A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2013 für die übrigen Besoldungsgruppen

Anlage 11

**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 3 BBesG)**

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Dienstortstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3 bis A 8	834,04	984,01	1.135,17	1.286,92	1.439,88	1.591,04	1.741,60	1.893,97	2.043,92	2.196,84	2.348,02	2.498,58
A 9	979,29	1.142,89	1.304,12	1.467,16	1.631,93	1.793,77	1.956,77	2.119,80	2.281,63	2.444,63	2.606,48	2.768,31
A 10	1.106,14	1.277,46	1.445,82	1.614,74	1.784,28	1.952,63	2.122,17	2.291,12	2.458,28	2.627,81	2.797,94	2.966,28
A 11	1.193,11	1.368,08	1.542,46	1.717,46	1.892,42	2.067,41	2.241,78	2.416,76	2.590,56	2.764,93	2.940,51	3.113,72
A 12	1.326,98	1.513,13	1.698,06	1.883,02	2.069,16	2.254,11	2.438,48	2.624,01	2.810,15	2.995,11	3.180,66	3.365,64
A 13 und C 1	1.460,85	1.653,45	1.844,85	2.038,03	2.230,03	2.422,64	2.615,21	2.807,22	3.001,00	3.192,40	3.384,99	3.577,56
A 14	1.595,31	1.794,36	1.992,82	2.193,65	2.392,09	2.591,16	2.789,61	2.989,26	3.188,87	3.387,92	3.586,97	3.785,42
A 15, C 2 und R 1	1.782,03	1.996,93	2.211,83	2.427,91	2.644,01	2.857,71	3.072,61	3.289,26	3.504,77	3.719,67	3.934,57	4.150,64
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1.882,44	2.108,50	2.334,55	2.561,20	2.786,66	3.012,72	3.239,37	3.464,84	3.691,49	3.918,72	4.143,61	4.369,64
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1.882,44	2.117,31	2.353,94	2.590,56	2.826,59	3.063,82	3.301,02	3.537,65	3.774,29	4.010,88	4.247,52	4.484,17
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2.074,44	2.335,74	2.598,19	2.860,66	3.123,11	3.385,57	3.648,03	3.910,49	4.172,38	4.435,42	4.696,69	4.959,75
B 8 und höher, R 8 und höher	2.221,24	2.517,76	2.814,28	3.110,20	3.407,29	3.702,06	3.998,57	4.294,49	4.591,00	4.886,94	5.183,45	5.479,98

Gültig ab 01. Mai 2013 für die Besoldungsgruppe A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2013 für die übrigen Besoldungsgruppen

Anlage 12

**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 4 BBesG)**

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Dienstortstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3 bis A 8	687,04	809,74	936,00	1.059,89	1.185,55	1.310,05	1.434,54	1.560,21	1.683,51	1.809,18	1.933,66	2.058,16
A 9	806,79	940,16	1.074,13	1.207,51	1.343,84	1.477,22	1.611,19	1.745,17	1.879,14	2.011,90	2.146,48	2.280,45
A 10	911,70	1.051,60	1.190,30	1.330,21	1.468,92	1.608,83	1.747,53	1.886,24	2.026,15	2.164,25	2.302,99	2.443,46
A 11	982,90	1.126,19	1.270,62	1.414,46	1.558,90	1.701,57	1.845,45	1.989,30	2.133,75	2.276,42	2.421,44	2.564,71
A 12	1.093,31	1.245,95	1.398,04	1.551,87	1.703,35	1.856,02	2.009,26	2.160,74	2.313,42	2.466,67	2.619,31	2.772,58
A 13 und C 1	1.202,52	1.361,03	1.518,98	1.677,52	1.836,64	1.994,58	2.153,12	2.311,67	2.470,78	2.628,71	2.787,82	2.945,79
A 14	1.314,06	1.477,89	1.641,10	1.804,92	1.970,52	2.134,32	2.298,14	2.461,96	2.625,78	2.789,61	2.953,44	3.117,84
A 15, C 2 und R 1	1.467,32	1.644,07	1.821,97	1.999,86	2.176,62	2.354,52	2.531,25	2.708,58	2.885,90	3.063,24	3.240,53	3.417,28
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1.550,69	1.736,82	1.922,37	2.108,50	2.295,80	2.481,94	2.666,88	2.853,61	3.039,74	3.227,03	3.412,58	3.598,14
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1.550,69	1.742,68	1.938,21	2.133,15	2.328,09	2.524,20	2.717,97	2.912,32	3.107,84	3.303,38	3.497,74	3.693,24
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1.708,06	1.923,54	2.140,20	2.356,28	2.571,76	2.787,82	3.004,49	3.220,00	3.436,65	3.651,56	3.868,23	4.084,88
B 8 und höher, R 8 und höher	1.829,01	2.073,26	2.316,94	2.561,20	2.805,47	3.049,72	3.293,38	3.537,65	3.780,73	4.025,01	4.269,24	4.512,92

Gültig ab 01. Mai 2013

Anlage 13

**Auslandskinderzuschlag (§ 56 BBesG)**

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe												Nach § 56 Abs. 1 Nr. 2 BBesG
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A 3 bis A 16,													
B 1 bis B 11	141,67	162,43	183,75	203,32	225,26	246,01	266,16	286,90	307,65	329,00	349,74	368,70	141,67

**Besoldungsordnung C**

**Grundgehaltssätze**  
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Stufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	3.100,26	3.206,71	3.313,11	3.419,52	3.525,96	3.632,38	3.738,79	3.845,20	3.951,61	4.058,04	4.164,45	4.270,87	4.377,31	4.483,73	
C 2	3.106,91	3.276,51	3.446,10	3.615,72	3.785,31	3.954,90	4.124,51	4.294,10	4.463,68	4.633,30	4.802,88	4.972,47	5.142,07	5.311,67	5.481,27
C 3	3.414,23	3.606,26	3.798,31	3.990,35	4.182,38	4.374,41	4.566,44	4.758,46	4.950,50	5.142,52	5.334,55	5.526,60	5.718,61	5.910,66	6.102,67
C 4	4.318,29	4.511,34	4.704,37	4.897,41	5.090,46	5.283,49	5.476,56	5.669,56	5.862,61	6.055,65	6.248,70	6.441,72	6.634,77	6.827,80	7.020,84

**Zulagen C-Besoldung**

(Monatsbeträge in Euro)

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil
<b>Bundesbesoldungsordnung C</b>		Nummer 3		Nummer 5	
Vorbemerkungen		Die Zulage beträgt	12,5 v.H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)	wenn ein Amt ausgeübt wird	
Nummer 2 b	81,11	für Beamte der Besoldungsgruppe(n)		der Besoldungsgruppe R 1	205,54
		C 1	A 13	der Besoldungsgruppe R 2	230,08
		C 2	A 15	Besoldungsgruppe	Fußnote
		C 3 und C 4	B 3	C 2	1 104,32

\*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes



**Besoldungsordnung C****Grundgehaltssätze**  
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Erfahrungsstufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	3.100,26	3.206,71	3.313,11	3.419,52	3.525,96	3.632,38	3.738,79	3.845,20	3.951,61	4.058,04	4.164,45	4.270,87	4.377,31	4.483,73	
C 2	3.106,91	3.276,51	3.446,10	3.615,72	3.785,31	3.954,90	4.124,51	4.294,10	4.463,68	4.633,30	4.802,88	4.972,47	5.142,07	5.311,67	5.481,27
C 3	3.414,23	3.606,26	3.798,31	3.990,35	4.182,38	4.374,41	4.566,44	4.758,46	4.950,50	5.142,52	5.334,55	5.526,60	5.718,61	5.910,66	6.102,67
C 4	4.318,29	4.511,34	4.704,37	4.897,41	5.090,46	5.283,49	5.476,56	5.669,56	5.862,61	6.055,65	6.248,70	6.441,72	6.634,77	6.827,80	7.020,84

Anhang 3 zu Artikel 4 Nr. 2

Gültig ab 01. Mai 2014 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a  
 Gültig ab 01. September 2014 für die Besoldungsgruppen A13 bis A16

**Anlage 1**

**Besoldungsordnung A**

**Grundgehaltssätze**  
 (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	2-Jahres-Rhythmus				3-Jahres-Rhythmus				4-Jahres-Rhythmus			
	Erfahrungsstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3	1.841,60	1.886,02	1.930,44	1.974,86	2.019,30	2.063,74	2.108,16					
A 4	1.882,50	1.934,82	1.987,09	2.039,42	2.091,72	2.144,02	2.196,29					
A 5	1.897,38	1.964,35	2.016,39	2.068,41	2.120,45	2.172,48	2.224,52	2.276,57				
A 6	1.941,35	1.998,48	2.055,61	2.112,75	2.169,88	2.227,03	2.284,16	2.341,30	2.398,42			
A 7	2.024,87	2.076,22	2.148,11	2.220,00	2.291,90	2.363,78	2.435,70	2.487,01	2.538,38	2.589,75		
A 8		2.149,17	2.210,59	2.302,71	2.394,86	2.486,97	2.579,15	2.640,56	2.701,96	2.763,41	2.824,82	
A 9		2.287,10	2.347,53	2.445,86	2.544,19	2.642,52	2.740,86	2.808,43	2.876,07	2.943,66	3.011,26	
A 10		2.461,19	2.545,18	2.671,14	2.797,15	2.923,14	3.049,13	3.133,12	3.217,11	3.301,09	3.385,07	
A 11			2.830,19	2.956,03	3.081,89	3.207,74	3.333,59	3.417,48	3.501,38	3.585,30	3.669,20	3.753,10
A 12				3.185,47	3.335,52	3.485,56	3.635,60	3.735,62	3.835,65	3.935,68	4.035,71	4.135,73
A 12a				3.234,84	3.406,05	3.577,26	3.748,48	3.862,63	3.976,75	4.090,89	4.205,01	4.319,16
A 13					3.726,87	3.888,88	4.050,88	4.158,91	4.266,92	4.374,93	4.482,97	4.590,99
A 14					3.957,26	4.167,37	4.377,45	4.517,52	4.657,60	4.797,67	4.937,74	5.077,82
A 15						4.571,77	4.802,77	4.987,57	5.172,36	5.357,18	5.541,99	5.726,79
A 16						5.037,87	5.305,00	5.518,77	5.732,50	5.946,20	6.159,95	6.373,67

Gültig ab 01. September 2014

**Anlage 2**

**Besoldungsordnung B**

**Grundgehaltssätze**  
 (Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	
B 1	5.726,79
B 2	6.644,08
B 3	7.032,43
B 4	7.439,16
B 5	7.905,78
B 6	8.346,46
B 7	8.775,10
B 8	9.221,85
B 9	9.776,58
B 10	11.499,21
B 11	11.943,18



**Familienzuschlag**  
(Monatsbeträge in Euro)

	Stufe 1 (§ 40 Abs. 1 BBesG)	Stufe 2 (§ 40 Abs. 2 BBesG)
Besoldungsgruppen A 3 bis A 8	117,58	223,16
übrige Besoldungsgruppen	123,46	229,04

Bei mehr als einem Kind erhöht sich der Familienzuschlag

für das zweite zu berücksichtigende Kind um	105,58 Euro
für das dritte und jedes weitere zu berücksichtigende Kind um	328,94 Euro

**Erhöhungsbeträge für die Besoldungsgruppen A 3 bis A 5**

Der Familienzuschlag der Stufe 2 erhöht sich für das erste zu berücksichtigende Kind

in den Besoldungsgruppen A 3 bis A 5 um je	5,11 Euro
--	-----------

ab Stufe 3 für jedes weitere zu berücksichtigende Kind

in der Besoldungsgruppe A 3 um je	25,56 Euro
in der Besoldungsgruppe A 4 um je	20,45 Euro
in der Besoldungsgruppe A 5 um je	15,34 Euro

Soweit dadurch im Einzelfall die Besoldung hinter derjenigen aus einer niedrigeren Besoldungsgruppe zurückbleibt, wird der Unterschiedsbetrag zusätzlich gewährt.

Gültig ab 01. Mai 2014 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a

sowie Anwärterinnen und Anwärter

Gültig ab 01. September 2014 für die übrigen Besoldungsgruppen

**Amtszulagen, Stellenzulagen, Zulagen**

(Monatsbeträge in Euro)

in der Reihenfolge der Gesetzestabellen

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro
<b>Besoldungsordnungen A und B</b>	
<b>Vorbemerkungen</b>	
Nummer 4	202,85
Nummer 5 Die Zulage beträgt für Beamtinnen und Beamte der Besoldungsgruppen	
A 3 bis A 5	115,04
A 6 bis A 9	153,39
A 10 und höher	191,73
Nummer 6 Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit von einem Jahr von zwei Jahren	63,69 127,38
Nummer 7 Abs. 1 Die Zulage beträgt nach einer Dienstzeit von einem Jahr von zwei Jahren	63,69 127,38
Nummer 8	95,53
Nummer 9 Abs. 1 Die Zulage beträgt für Beamtinnen und Beamte der Laufbahngruppe 1 der Laufbahngruppe 2	17,05 38,35
Nummer 10	25,56
Nummer 11	38,35
Nummer 12 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa Doppelbuchstabe bb Buchstabe b	19,21 75,13 83,50
<b>Besoldungsordnung W</b>	
<b>Vorbemerkungen</b>	
Nummer 1	260,00
Nummer 2 wenn ein Amt ausgeübt wird in der Besoldungsgruppe R 1 in der Besoldungsgruppe R 2	205,54 230,08

Dem Grunde nach geregelt in		Betrag in Euro
<b>Besoldungsordnungen A und B</b>		
<b>Besoldungsgruppen</b>	<b>Fußnote</b>	
A 4	2	66,16
A 5	2	66,16
A 6	2	35,86
A 9	1	267,02
A 10	3, 4	25,56
A 11	1, 2	25,56
A 12	3 7	25,56 151,19
A 12 a	2 5	25,56 151,19
A 13	1, 9, 10 12 14 -kw- 15	264,53 181,36 163,26 81,41
A 14	2	181,36
A 15	1 4 6 7 -kw-	120,93 181,36 302,22 335,31
A 16	3	202,85
<b>Besoldungsgruppen</b>		
<b>R 1</b>	<b>Fußnote</b>	
R 1	1	200,52
R 2	1, 2, 6, 7, 8 3	200,52 324,80
R 3	1	200,52

**Anwärtergrundbetrag**  
(Monatsbeträge in Euro)

Einstiegsamt, in das die Anwärterin oder der Anwärter nach Abschluss des Vorbereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag
A 5 bis A 8	1.003,37
A 9 bis A 11	1.058,68
A 12	1.201,84
A 13	1.234,39
A 13 + Zulage (Nummer 12 Buchst. b der Vorbemerkungen zu den Besoldungsordnungen A und B) oder R 1	1.270,17

**Mehrarbeitsvergütung**  
(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 MVergV	
Besoldungsgruppen	
A 2 bis A 4	11,68
A 5 bis A 8	13,80
A 9 bis A 12	18,93
A 13 bis A 16	26,11
§ 4 Abs. 3 MVergV	
Nummer 1	17,61
Nummer 2	21,84
Nummer 3	25,92
Nummer 4	30,29
Nummer 5	30,29

**Zulage für Dienst  
zu ungünstigen  
Zeiten**  
(Beträge in Euro)

§ 4 Abs. 1 Nr. 1 EZuV
3,18

Gültig ab 01. Mai 2014 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2014 für die übrigen Besoldungsgruppen

Anlage 10

**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 2 BBesG)**  
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Dienstortstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3 bis A 8	1.005,09	1.186,14	1.369,67	1.551,96	1.735,48	1.919,00	2.100,10	2.284,82	2.464,70	2.648,81	2.831,73	3.013,40
A 9	1.181,91	1.378,19	1.573,23	1.769,51	1.967,00	2.162,67	2.358,97	2.555,83	2.751,50	2.947,79	3.143,46	3.339,71
A 10	1.333,82	1.539,80	1.742,79	1.946,94	2.150,52	2.355,30	2.558,86	2.762,44	2.965,40	3.168,97	3.373,75	3.577,32
A 11	1.421,28	1.630,61	1.838,15	2.046,28	2.254,41	2.461,96	2.670,70	2.878,81	3.087,55	3.295,09	3.503,25	3.710,79
A 12	1.582,45	1.803,06	2.023,09	2.244,31	2.464,33	2.686,16	2.906,18	3.127,40	3.347,44	3.568,65	3.789,87	4.010,51
A 13 und C 1	1.740,03	1.970,17	2.198,52	2.428,07	2.657,00	2.886,57	3.116,11	3.345,06	3.575,20	3.803,54	4.033,70	4.262,65
A 14	1.900,59	2.137,88	2.375,15	2.613,01	2.850,30	3.088,15	3.325,43	3.562,12	3.799,39	4.037,25	4.273,93	4.510,63
A 15, C 2 und R 1	2.123,59	2.379,90	2.636,21	2.892,49	3.148,83	3.405,71	3.661,42	3.918,91	4.175,23	4.432,13	4.688,41	4.944,73
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	2.243,70	2.513,11	2.782,50	3.051,28	3.321,86	3.590,06	3.859,45	4.128,85	4.398,24	4.668,22	4.937,03	5.205,81
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	2.243,70	2.522,64	2.804,49	3.086,37	3.368,26	3.651,31	3.933,20	4.215,67	4.497,52	4.780,02	5.061,88	5.343,78
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2.470,89	2.783,67	3.096,49	3.408,72	3.721,48	4.034,27	4.346,50	4.658,70	4.972,08	5.283,70	5.595,91	5.909,90
B 8 und höher, R 8 und höher	2.646,92	3.000,14	3.352,20	3.705,44	4.058,09	4.411,31	4.765,13	5.117,78	5.471,04	5.823,67	6.176,92	6.529,56

Gültig ab 01. Mai 2014 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2014 für die übrigen Besoldungsgruppen

Anlage 11

**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 3 BBesG)**  
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Dienstortstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3 bis A 8	854,97	1.008,71	1.163,66	1.319,22	1.476,02	1.630,98	1.785,31	1.941,51	2.095,22	2.251,98	2.406,96	2.561,29
A 9	1.003,87	1.171,58	1.336,85	1.503,99	1.672,89	1.838,79	2.005,88	2.173,01	2.338,90	2.505,99	2.671,90	2.837,79
A 10	1.133,90	1.309,52	1.482,11	1.655,27	1.829,07	2.001,64	2.175,44	2.348,63	2.519,98	2.693,77	2.868,17	3.040,73
A 11	1.208,38	1.385,59	1.562,20	1.739,44	1.916,64	2.093,87	2.270,47	2.447,69	2.623,72	2.800,32	2.978,15	3.153,58
A 12	1.343,97	1.532,50	1.719,80	1.907,12	2.095,65	2.282,96	2.469,69	2.657,60	2.846,12	3.033,45	3.221,37	3.408,72
A 13 und C 1	1.479,55	1.674,61	1.868,46	2.064,12	2.258,57	2.453,65	2.648,68	2.843,15	3.039,41	3.233,26	3.428,32	3.623,35
A 14	1.615,73	1.817,33	2.018,33	2.221,73	2.422,71	2.624,33	2.825,32	3.027,52	3.229,69	3.431,29	3.632,88	3.833,87
A 15, C 2 und R 1	1.804,84	2.022,49	2.240,14	2.458,99	2.677,85	2.894,29	3.111,94	3.331,36	3.549,63	3.767,28	3.984,93	4.203,77
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1.906,54	2.135,49	2.364,43	2.593,98	2.822,33	3.051,28	3.280,83	3.509,19	3.738,74	3.968,88	4.196,65	4.425,57
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1.906,54	2.144,41	2.384,07	2.623,72	2.862,77	3.103,04	3.343,27	3.582,93	3.822,60	4.062,22	4.301,89	4.541,57
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	2.100,99	2.365,64	2.631,45	2.897,28	3.163,09	3.428,91	3.694,72	3.960,54	4.225,79	4.492,19	4.756,81	5.023,23
B 8 und höher, R 8 und höher	2.249,67	2.549,99	2.850,30	3.150,01	3.450,90	3.749,45	4.049,75	4.349,46	4.649,76	4.949,49	5.249,80	5.550,12

Gültig ab 01. Mai 2014 für die Besoldungsgruppen A3 bis A12a  
sowie Anwärterinnen und Anwärter  
Gültig ab 01. September 2014 für die übrigen Besoldungsgruppen

**Anlage 12**

**Auslandszuschlag (§ 55 Abs. 4 BBesG)**

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Dienstortstufe											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
A 3 bis A 8	704,28	830,06	959,49	1.086,49	1.215,31	1.342,93	1.470,55	1.599,37	1.725,77	1.854,59	1.982,19	2.109,82
A 9	827,04	963,76	1.101,09	1.237,82	1.377,57	1.514,30	1.651,63	1.788,97	1.926,31	2.062,40	2.200,36	2.337,69
A 10	934,58	1.078,00	1.220,18	1.363,60	1.505,79	1.649,21	1.791,39	1.933,58	2.077,01	2.218,57	2.360,80	2.504,79
A 11	995,48	1.140,61	1.286,88	1.432,57	1.578,85	1.723,35	1.869,07	2.014,76	2.161,06	2.305,56	2.452,43	2.597,54
A 12	1.107,30	1.261,90	1.415,93	1.571,73	1.725,15	1.879,78	2.034,98	2.188,40	2.343,03	2.498,24	2.652,84	2.808,07
A 13 und C 1	1.217,91	1.378,45	1.538,42	1.698,99	1.860,15	2.020,11	2.180,68	2.341,26	2.502,41	2.662,36	2.823,50	2.983,50
A 14	1.330,88	1.496,81	1.662,11	1.828,02	1.995,74	2.161,64	2.327,56	2.493,47	2.659,39	2.825,32	2.991,24	3.157,75
A 15, C 2 und R 1	1.486,10	1.665,11	1.845,29	2.025,46	2.204,48	2.384,66	2.563,65	2.743,25	2.922,84	3.102,45	3.282,01	3.461,02
A 16 bis B 2, C 3 und R 2	1.570,54	1.759,05	1.946,98	2.135,49	2.325,19	2.513,71	2.701,02	2.890,14	3.078,65	3.268,34	3.456,26	3.644,20
B 3, B 4, C 4, R 3 und R 4	1.570,54	1.764,99	1.963,02	2.160,45	2.357,89	2.556,51	2.752,76	2.949,60	3.147,62	3.345,66	3.542,51	3.740,51
B 5 bis B 7, R 5 bis R 7	1.729,92	1.948,16	2.167,59	2.386,44	2.604,68	2.823,50	3.042,95	3.261,22	3.480,64	3.698,30	3.917,74	4.137,17
B 8 und höher, R 8 und höher	1.852,42	2.099,80	2.346,60	2.593,98	2.841,38	3.088,76	3.335,54	3.582,93	3.829,12	4.076,53	4.323,89	4.570,69

Gültig ab 01. Mai 2014

**Anlage 13**

**Auslandskinderzuschlag (§ 56 BBesG)**

(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungs- gruppe	Stufe												Nach § 56 Abs. 1 Nr. 2 BBesG
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
A 3 bis A 16, B 1 bis B 11	145,23	166,51	188,36	208,42	230,91	252,18	272,84	294,10	315,37	337,26	358,52	377,95	145,23

**Besoldungsordnung C**

**Grundgehaltssätze**  
(Monatsbeträge in Euro)

Besoldungsgruppe	Erfahrungsstufe														
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C 1	3.186,76	3.294,81	3.402,81	3.510,81	3.618,85	3.726,87	3.834,87	3.942,88	4.050,88	4.158,91	4.266,92	4.374,93	4.482,97	4.590,99	
C 2	3.193,51	3.365,66	3.537,79	3.709,96	3.882,09	4.054,22	4.226,38	4.398,51	4.570,64	4.742,80	4.914,92	5.087,06	5.259,20	5.431,35	5.603,49
C 3	3.505,44	3.700,35	3.895,28	4.090,21	4.285,12	4.480,03	4.674,94	4.869,84	5.064,76	5.259,66	5.454,57	5.649,50	5.844,39	6.039,32	6.234,21
C 4	4.423,06	4.619,01	4.814,94	5.010,87	5.206,82	5.402,74	5.598,71	5.794,60	5.990,55	6.186,48	6.382,43	6.578,35	6.774,29	6.970,22	7.166,15

**Zulagen C-Besoldung**

(Monatsbeträge in Euro)

Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil	Dem Grunde nach geregelt in	Betrag in Euro Vomhundert, Bruchteil
<b>Bundesbesoldungsordnung C</b> Vorbemerkungen		Nummer 3 Die Zulage beträgt		Nummer 5 wenn ein Amt ausgeübt wird	
Nummer 2 b	83,50		12,5 v.H. des Endgrundgehalts oder, bei festen Gehältern, des Grundgehalts der Besoldungsgruppe *)	der Besoldungsgruppe R 1 der Besoldungsgruppe R 2	205,54 230,08
		für Beamte der Besoldungsgruppe(n)		Besoldungsgruppe	Fußnote
		C 1	A 13	C 2	1 104,32
		C 2	A 15		
		C 3 und C 4	B 3		

\*) Nach Maßgabe des Artikels 1 § 5 des Haushaltsstrukturgesetzes

Mit dem anliegenden Gesetzentwurf wird das Grundgehalt in den Besoldungsgruppen A 3 bis A 10 bereits ab dem 1. Mai 2013 um 2,65 % und ab dem 1. Mai 2014 um 2,95 % - statt bisher zum 1. Juli 2013 bzw. 1. Juli 2014 - erhöht. Hierdurch werden für die Monate Mai und Juni 2013 sowie Mai und Juni 2014 Nachzahlungsansprüche begründet.

In den Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a erfolgt ebenfalls eine auf den 1. Mai 2013 bzw. 1. Mai 2014 vorgezogene Besoldungsanpassung in Höhe von 1,5 % statt bisher 1,0 %. Darauf aufbauend erhöhen sich in den Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a die Grundgehaltssätze ab dem 1. Mai 2013 um 30 Euro und ab dem 1. Mai 2014 um 40 Euro.

In den übrigen Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen A, B, C, R und W werden die Grundgehälter und Amtszulagen ab dem 1. September 2013 und ab dem 1. September 2014 jeweils um 1,5 % erhöht. Auf die erhöhten Grundgehaltssätze erfolgt mit Wirkung vom 1. September 2013 eine weitere Erhöhung um 30 Euro und mit Wirkung vom 1. September 2014 um 40 Euro.

Der Gesetzentwurf sieht weiter vor, dass sich die Erhöhung der Besoldungsbezüge infolge der zwei Anpassungsschritte auf die Bezüge der Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger um insgesamt 0,4 % vermindert auswirkt. Dies gilt aber nur für Zeiträume nach der Verkündung dieses Gesetzes.

Mit dem vorliegenden Gesetzentwurf werden auch die von der höchstrichterlichen Rechtsprechung dargelegten Kriterien zur Pflicht einer amtsangemessenen Alimentation beachtet.

Der VerfG NRW hat in dem o. g. Urteil in der gewählten Besoldungsanpassung des Landes Nordrhein-Westfalen einen Verstoß gegen den hergebrachten Grundsatz des Berufsbeamtentums, der amtsangemessenen Alimentation der Beamtinnen und Beamten, festgestellt. Das Bundesverfassungsgericht hat sich in seiner Rechtsprechung zum Besoldungs- und Beamtenversorgungsrecht zum Umfang der Alimentationspflicht des Dienstherrn wiederholt geäußert. Danach verpflichtet das Alimentationsprinzip den Dienstherrn dahingehend, Beamten und Richtern und deren Familien lebenslang, also auch nach Eintritt in den Ruhestand, entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse und des allgemeinen Lebensstandards einen angemessenen Lebensunterhalt zu gewähren. Die Bezüge der Beamtinnen und Beamten sowie Richterinnen und Richter und Richter sind nach ihrem Dienstrang, nach der mit ihrem Amt verbundenen Verantwortung und Beanspruchung sowie nach der von ihnen geforderten Ausbildung zu bemessen. Zudem hat der Gesetzgeber die Bedeutung des Berufsbeamtentums für die Allgemeinheit, das Ansehen des Amtes in den Augen der Gesellschaft und die Attraktivität des Dienstverhältnisses für überdurchschnittlich qualifizierte Kräfte zu berücksichtigen. Der Gesetzgeber hat die Bezüge so zu bemessen, dass sie nicht nur die Grundbedürfnisse (Nahrung, Kleidung und Unterkunft) abdecken, sondern auch ein "Minimum an Lebenskomfort" ermöglichen (vgl. BVerfG, Urteil v. 14. Februar 2012, 2 BvL 4/10). Das Bundesverfassungsgericht stellt aber auch klar, dass der Gesetzgeber im Bereich der Beamtenbesoldung grundsätzlich einen weiten Spielraum politischen Ermessens innehat, innerhalb dessen er das Besoldungsrecht den tatsächlichen Notwendigkeiten und der fortschreitenden Entwicklung anpassen und verschiedenartige Gesichtspunkte berücksichtigen kann. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Besoldungs- und Versorgungsempfängerinnen sowie –empfänger nicht darauf vertrauen dürfen, dass Besoldungs- und Versorgungsanpassungen jeweils exakt in Höhe der Tarifiergebnisse für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst erfolgen. Eine sog. „1 zu 1“ – Übernahme von Tarifiergebnissen im öffentlichen Dienst ist gerade nicht vom Alimentationsprinzip aus Art. 33 Abs. 5 GG umfasst (vgl. BVerfG, Beschluss vom 24. September 2007, 2 BvR 1673/03).

Die vom Bundesverfassungsgericht aufgestellten Kriterien werden bei dem vorliegenden Gesetzentwurf beachtet. Die Anpassungen erfolgen durch eine Kombination von prozentua-

ler Erhöhung mit Festbetrag und einer zeitlichen Verschiebung zum Ergebnis im Bereich der Tarifgemeinschaft der Länder in den Jahren 2013/2014. Beides unterschreitet, auch im Zusammenwirken, nicht die Grenze einer amtsangemessenen Alimentation. Während sich die Besoldungsanpassung 2013/2014 in den unteren Besoldungsgruppen um 5,6 % auswirkt, wird in den höheren Besoldungsgruppen eine durchschnittliche Erhöhung von 4,89 (Besoldungsgruppe A 13), von 3,95 % (Besoldungsgruppe B 5) oder 4,42 % (Besoldungsgruppe R 2) erreicht. Die Anpassungen liegen demnach deutlich über den für das Jahr 2013 in Deutschland festgestellten durchschnittlichen Inflationswert in Höhe von 1,5 % und den bisherigen Durchschnittswert für das Jahr 2014 von 1,05 % (Stand: August 2014).

## **II. Im Einzelnen:**

### **Zu Artikel 1 (Änderung des BremBBVAnpG 2013/2014):**

#### **Zu Nummer 1 (§ 2 BremBBVAnpG 2013/2014):**

Danach wird – abweichend von der bisherigen Regelung - das Grundgehalt in den Besoldungsgruppen A 3 bis A 10 bereits mit Wirkung vom 1. Mai 2013 (statt bisher 1. Juli 2013) um 2,65 % erhöht. Folglich bestehen für die Personengruppen auch für die Monate Mai und Juni 2013 entsprechende besoldungsrechtliche Ansprüche.

Gleiches gilt für die Bezüge der Anwärterinnen und Anwärter.

In den Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a erfolgt ebenfalls eine auf dem 1. Mai 2013 vorgezogene Besoldungsanpassung in Höhe von 1,5 % statt bisher 1,0 %. Darauf aufbauend erhöhen sich in den Besoldungsgruppen A 11 bis einschließlich A 12a die Grundgehaltssätze ab dem 1. Mai 2013 um 30 Euro.

Des Weiteren wird nunmehr auch sichergestellt, dass mit der Anpassung um 1,5 % zum 1. September 2013 und der Erhöhung der Grundgehaltssätze um 30 Euro in den übrigen Besoldungsgruppen der Besoldungsordnung A sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W auch die höher besoldeten Beamtinnen und Beamten sowie Richterinnen und Richter an der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse teilnehmen.

Neben den Grundgehaltssätzen und Amtszulagen werden auch die in § 2 Abs. 2 BremBBVAnpG 2013/2014 genannten Bezügebestandteile (Familienzuschlag, allgemeine Stellenzulage, Betrag zu § 4 Absatz 1 Nummer 1 der Erschweriszulagenverordnung, Beträge zu § 4 Absatz 1 und 3 der Verordnung über die Gewährung von Mehrarbeitsvergütung, Anwärtergrundbeträge sowie die allgemeine Stellenzulage in der Besoldungsordnung C) bereits ab dem 1. Mai 2013 - statt bisher 1. Juli 2013 - um 2,65 % angepasst.

Aufgrund der Anhebung der Besoldungserhöhung in den Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a von 1,0 % auf 1,5 % erhöht sich auch der Auslandszuschlag (85 % des Anpassungsfaktors).

#### **Zu Nummer 2 (§ 3 BremBBVAnpG):**

Die Änderung des § 3 des Besoldungs- und Beamtenversorgungsanpassungsgesetzes 2013/2014 bewirkt, dass die bereits für das Jahr 2013 vorgenommenen Korrekturen hinsichtlich des Zeitpunkts und des Umfangs der Anpassung der Besoldungsbezüge in den einzelnen Besoldungsgruppen auch für das Jahr 2014 entsprechend umgesetzt werden. Abweichend zu der Besoldungsanpassung für das Jahr 2013 wird in den Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a mit Wirkung vom 1. Mai 2014 und in den übrigen Besoldungsgruppen der Besoldungsgruppe A sowie in den Besoldungsordnungen B, C, R und W mit Wirkung vom 1. September 2014 das Grundgehalt um 40 Euro erhöht.

#### **Zu Nummer 3 (§ 3a BremBBVAnpG 2013/2014):**

Der neu in das Bremische Besoldungs- und Beamtenversorgungsanpassungsgesetz 2013/2014 eingefügte § 3a regelt die Anpassung für Besoldungsbestandteile aus fortgelten-

den bundes- bzw. landesrechtlichen Vorschriften nach § 84 Bundesbesoldungsgesetzes in der am 31. August 2006 geltenden Fassung. Da bislang eine Erhöhung der Grundgehälter ab der Besoldungsgruppe A 13 in den Jahren 2013 und 2014 nicht vorgesehen war, war die Regelung daher zunächst entbehrlich.

Die Nummern 1 bis 4 regeln die Erhöhung der Bezüge nach fortgeltenden Besoldungsordnungen bzw. Vorschriften für Hochschullehrerinnen und -lehrer. Nummer 3 stellt hierbei eine spezielle Regelung für die Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer der Besoldungsordnung C dar. Die nach § 77 BBesG in der am 31. August 2006 geltenden Fassung nach Bundesrecht fortgeltende Anpassungsregelung der Besoldungsordnung C gilt nicht für landesrechtliche Besoldungsanpassungen. Sie bedarf daher einer entsprechenden Regelung im Landesrecht.

#### **Zu Nummer 4 (§ 4 BremBBVAnpG 2013/2014):**

Die Anpassung der Besoldungsbezüge ist gemäß § 70 Abs. 1 des Beamtenversorgungsgesetzes in der am 31. August 2006 geltenden Fassung auch für die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger entsprechend zu regeln.

Nach § 4 Abs. 1 BremBBVAnpG 2013/2014 sind die linearen Erhöhungen für die Jahre 2013 und 2014 auch Grundlage für die allgemeine Anpassung der Beamtenversorgungsbezüge. Die Erhöhung der Versorgungsbezüge wird jeweils zu dem Zeitpunkt wirksam, zu dem die Bezüge erhöht werden, aus denen sich die Versorgung berechnet. Die gestaffelte Anpassung der Bezügebestandteile der aktiven Beamtinnen und Beamten wird folglich für die bremischen Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger – entsprechend der Besoldungsgruppe, aus der sich das Ruhegehalt errechnet - zeit- und inhaltsgleich übernommen.

Die in festen Beträgen festgesetzten Versorgungsbezüge werden durch § 4 Abs. 2 entsprechend der bisherigen Praxis um einen um 0,1 vom Hundert verminderten Anpassungssatz erhöht.

Mit dem neu angefügten Absatz 5 zu § 4 BremBBVAnpG 2013/2014 werden die nach § 4 Abs. 1 und 2 BremBBVAnpG 2013/2014 ruhegehaltfähigen Dienstbezüge mit den genannten Faktoren multipliziert. Dadurch wirkt sich die Anpassung in den Jahren 2013 und 2014 bei den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern um jeweils 0,2 % vermindert aus, allerdings nur für Zeiträume nach Verkündung des Gesetzes, also nicht rückwirkend. Die Regelungstechnik entspricht der bisherigen Praxis bei der Umsetzung des § 69e Abs. 3 BeamtVG in der am 31. August 2006 geltenden Fassung.

Die Verminderung der Anpassung der Versorgungsbezüge führt nicht zu einem Eingriff in den Kernbestand der verfassungsrechtlich gebotenen Mindestalimentation und demnach auch nicht zu einer Abkopplung der Versorgungsbezüge von der allgemeinen Wirtschafts- und Einkommensentwicklung. Zudem werden die eingesparten Beträge der Anstalt zur Bildung einer Rücklage für Versorgungsvorsorge zugeführt. Hierdurch soll die Finanzierung zukünftiger Versorgungslasten sichergestellt werden.

#### **Zu Nummer 5 (§ 6 BremBBVAnpG 2013/2014):**

Hierbei handelt es sich um redaktionelle Änderungen.

#### **Zu Artikel 2 (Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes):**

##### **Zu Nummer 1:**

Um eine amtsangemessene Alimentation in der Besoldungsordnung W sicherzustellen, erhalten die Betroffenen ergänzend zu ihrem Grundgehalt Leistungsbezüge mindestens in Höhe von 600 Euro. Da der Leistungsbezug alimentativ wirken soll, ist der Betrag zum 1. September 2013 um 1,5 % zu erhöhen (vgl. § 2 Abs. 4 Nr. 2 BremBBVAnpG 2013/2014-E) und im Gesetz darzustellen.

##### **Zu Nummer 2:**

Die durch die Anpassung der Besoldung erhöhten Beträge nach § 2 BremBBVAnpG 2013/2014 sind aus den Anlagen 1 bis 14 zum Bremischen Besoldungsgesetz ersichtlich.

**Zu Artikel 3 (Weitere Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes):**

Durch das Gesetz zur Änderung besoldungsrechtlicher Vorschriften vom 19. November 2013 (Brem.GBl. S. 607) wurde mit Wirkung vom 1. Januar 2014 das zur Bestimmung des Grundgehalts in Besoldungsordnungen mit aufsteigenden Gehältern herangezogene Besoldungsdienstalter bzw. Besoldungslebensalter durch das System der Honorierung der dienstlichen Erfahrung abgelöst. In diesem Zusammenhang sind die Grundgehaltstabellen der Besoldungsordnung A, R und C entsprechend zu ersetzen.

**Zu Artikel 4: Weitere Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes)**

**Zu Nummer 1:**

Das zu Artikel 2 Nr. 1 Gesagte gilt auch hier.

**Zu Nummer 2:**

Die durch die Anpassung der Besoldung erhöhten Beträge nach § 3 BremBBVAnpG 2013/2014 sind aus den Anlagen 1 bis 14 zum Bremischen Besoldungsgesetz ersichtlich.

**Zu Artikel 5 (Inkrafttreten):**

Regelt das Inkrafttreten.

## Entwurf

A 16 sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W zusätzlich um einen Betrag in Höhe von 30 Euro erhöht,

2. um 1,5 vom Hundert die Leistungsbezüge nach § 3a Absatz 2 Satz 1 des Bremischen Besoldungsgesetzes sowie die Leistungsbezüge, die nach den Vorschriften der Bremischen Hochschul-Leistungsbezügeverordnung für dynamisch erklärt worden sind,
3. um 1,28 vom Hundert der Auslandszuschlag in den Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W."

2. § 3 wird wie folgt geändert:

a) Der Wortlaut wird Absatz 1 und wie folgt geändert:

- aa) In dem Satzteil vor Nummer 1 wird die Angabe "1. Juli 2014" durch die Angabe "1. Mai 2014" ersetzt.
- bb) In Nummer 1 Buchstabe b wird die Angabe "1,0" durch die Angabe "1,5" ersetzt.
- cc) In Nummer 3 Buchstabe b wird die Angabe "0,85" durch die Angabe "1,28" ersetzt.
- dd) Folgender Satz 2 wird angefügt:  
"Ausgehend von den nach Satz 1 Nummer 1 Buchstabe b angepassten Beträgen werden die Grundgehaltssätze in den Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a zusätzlich um einen Betrag in Höhe von 40 Euro mit Wirkung vom 1. Mai 2014 erhöht."

b) Folgender Absatz 2 wird angefügt:

"(2) Ausgehend von den nach § 2 angepassten Beträgen werden ab dem 1. September 2014 erhöht:

1. um 1,5 vom Hundert die Grundgehaltssätze sowie Amtszulagen in den Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W und zusätzlich um einen Betrag von 40 Euro,
2. um 1,5 vom Hundert die Leistungsbezüge nach § 3a Absatz 2 Satz 1 des Bremischen Besoldungsgesetzes sowie die Leistungsbezüge, die nach den Vorschriften der Bremischen Hochschul-Leistungsbezügeverordnung für dynamisch erklärt worden sind und
3. um 1,28 vom Hundert der Auslandszuschlag in den Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 sowie in den Besoldungsgruppen der Besoldungsordnungen B, C, R und W."

3. Nach § 3 wird folgender § 3a eingefügt:

**"§ 3a Anpassung von Bezügen nach fortgeltendem Recht  
in den Jahren 2013 und 2014**

(1) Die Erhöhung nach § 2 Absatz 4 Nummer 1 und 3 sowie nach § 3 Absatz 2 Nummer 1 und 3 gilt entsprechend für

1. die Grundgehaltssätze (Gehaltssätze)
    - a) in den fortgeltenden Besoldungsordnungen und Besoldungsgruppen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
    - b) in den Zwischenbesoldungsgruppen,
    - c) in den Regelungen über künftig wegfallende Ämter,
  2. die Höchstbeträge für Sondergrundgehälter und Zuschüsse zum Grundgehalt sowie festgesetzte Sondergrundgehälter und Zuschüsse nach fortgeltenden Besoldungsordnungen der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer,
  3. die sich aus der Anlage 14 des Bremischen Besoldungsgesetzes in der am 1. Oktober 2012 geltenden Fassung ergebenden Beträge der Grundgehaltssätze der gemäß § 77 Absatz 2 und 3 des Bundesbesoldungsgesetzes in der am 31. August 2006 geltenden Fassung fortgeltenden Bundesbesoldungsordnung C gemäß Anlage IV des Bundesbesoldungsgesetzes in der bis zum 22. Februar 2002 geltenden Fassung sowie
  4. die in festen Beträgen ausgewiesenen Zuschüsse zum Grundgehalt nach den Vorbemerkungen Nummer 1 und 2 gemäß Anlage II des Bundesbesoldungsgesetzes in der bis zum 22. Februar 2002 geltenden Fassung mit den am 1. Oktober 2012 geltenden Beträgen.
4. § 4 wird wie folgt geändert:
- a) In Absatz 1 wird die Angabe "§§ 2 und 3" durch die Angabe "§§ 2 bis 3a" sowie die Angabe "§ 2" durch die Angabe "§§ 2 bis 3a" ersetzt.
  - b) Absatz 2 wird wie folgt gefasst:

"(2) Versorgungsbezüge, die in festen Beträgen festgesetzt sind, werden wie folgt erhöht:

1. Ab dem 1. Mai 2013
  - a) um 2,55 vom Hundert, soweit der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppen A 3 bis A10 zu Grunde liegt,
  - b) um 1,4 vom Hundert, soweit der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a zu Grunde liegt.
2. Ab dem 1. September 2013 um 1,4 vom Hundert, soweit der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 oder einer Besoldungsgruppe der Besoldungsordnungen B, C, R und W zu Grunde liegt.

## Entwurf

3. Ab dem 1. Mai 2014
  - a) um 2,85 vom Hundert, soweit der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppen A 3 bis A 10 zu Grunde liegt
  - b) um 1,4 vom Hundert, soweit der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppen A 11 bis A 12a zu Grunde liegt.
4. Ab dem 1. September 2014 um 1,4 vom Hundert, soweit der Berechnung der Versorgungsbezüge ein Grundgehalt der Besoldungsgruppen A 13 bis A 16 oder einer Besoldungsgruppe der Besoldungsordnungen B, C, R und W zu Grunde liegt."
  - c) In Absatz 3 wird die Angabe "1. Juli 2013 und am 1. Juli 2014" durch die Angabe "1. Mai 2013, am 1. September 2013, am 1. Mai 2014 oder am 1. September 2014" ersetzt.
  - d) In Absatz 4 wird die Angabe "1. Juli 2013" durch die Angabe "1. Mai 2013" und die Angabe "1. Juli 2014" durch die Angabe "1. Mai 2014" ersetzt.
  - e) Folgender Absatz 5 wird angefügt:
    - (5) Die bei der Berechnung der Versorgungsbezüge zu Grunde liegenden und nach Absatz 1 und 2 erhöhten ruhegehaltfähigen Dienstbezüge werden vermindert
      1. um den Faktor 0,99805 in Fällen, in denen eine Erhöhung zum 1. Mai 2013 um 2,65 vom Hundert erfolgt ist und um den Faktor 0,99806 in Fällen, in denen eine Erhöhung zum 1. Mai 2014 um 2,95 vom Hundert erfolgt ist,
      2. um den Faktor 0,99805 in Fällen, in denen eine Erhöhung zum 1. Mai 2013 um 2,55 vom Hundert erfolgt ist und um den Faktor 0,99806 in Fällen, in denen eine Erhöhung zum 1. Mai 2014 um 2,85 vom Hundert erfolgt ist,
      3. um jeweils den Faktor 0,99803 in Fällen, in denen eine Erhöhung zum 1. Mai 2013, zum 1. September 2013, zum 1. Mai 2014 oder zum 1. September 2014 um 1,5 vom Hundert erfolgt ist sowie
      4. um jeweils den Faktor 0,99803 in Fällen, in denen eine Erhöhung zum 1. Mai 2013, zum 1. September 2013, zum 1. Mai 2014 oder zum 1. September 2014 um 1,4 vom Hundert erfolgt ist.
5. § 6 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 wird die Angabe "in der am 1. Juli 2013 geltenden Fassung" gestrichen.
  - b) In Absatz 2 wird die Angabe "in der am 1. Juli 2014 geltenden Fassung" gestrichen.

Entwurf

## **Artikel 2**

### **Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes**

Das Bremische Besoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (Brem.GBl. S. 55, 152, 179 - 2042-a-2), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2014 (Brem.GBl. S. 350) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 3a Absatz 2 Satz 1 wird die Angabe "1. Januar 2013" gestrichen und die Angabe "600" durch die Angabe "609" ersetzt.
2. Die Anlagen 1 bis 14 zum Bremischen Besoldungsgesetz erhalten die in Anhang 1 zu diesem Gesetz abgedruckte Fassung.

## **Artikel 3**

### **Weitere Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes**

Die Anlagen 1, 4 und 14 zum Bremischen Besoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (Brem.GBl. S. 55, ber. S. 152, 179 - 2042-a-2), das zuletzt durch Artikel 2 dieses Gesetzes geändert worden ist, erhalten die in Anhang 2 zu diesem Gesetz abgedruckte Fassung.

## **Artikel 4**

### **Weitere Änderung des Bremischen Besoldungsgesetzes**

Das Bremische Besoldungsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. April 1999 (Brem.GBl. S. 55, 152, 179 - 2042-a-2), das zuletzt durch Artikel 3 dieses Gesetzes geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In § 3a Absatz 2 Satz 1 wird die Angabe "609" durch die Angabe "618,14" ersetzt.
2. Die Anlagen 1 bis 14 zum Bremischen Besoldungsgesetz erhalten die in Anhang 3 zu diesem Gesetz abgedruckte Fassung.

## **Artikel 5**

### **Inkrafttreten**

(1) Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich der nachstehenden Absätze 2 bis 6 mit Wirkung vom 1. Mai 2013 in Kraft.

(2) Artikel 1 Nummer 4 Buchstabe e) tritt am 1. November 2014 in Kraft.

(3) Artikel 2 Nummer 1 tritt mit Wirkung vom 1. September 2013 in Kraft.

(4) Artikel 3 tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2014 in Kraft.

## Entwurf

(5) Artikel 4 Nummer 2 tritt mit Wirkung vom 1. Mai 2014 in Kraft.

(6) Artikel 4 Nummer 1 tritt mit Wirkung vom 1. September 2014 in Kraft.